

Ottobeuren „elektrisiert“

Die diesjährige Ausfahrt der Interessensgemeinschaft zur Förderung der Elektromobilität im Unterallgäu (IFEU, www.i-feu.de) führte am 10.6. von Mindelheim über Bad Wörishofen, Ottobeuren und Memmingen nach Buxheim. Mit 50 Fahrzeugen aller Art, vom E-Bike bis zum Linienbus der Stadtwerke Bad Wörishofen (Motto: „Tankst du noch oder lädst du schon?“) war so ziemlich alles vertreten, was elektrisch fährt. Die Fahrerinnen und Fahrer stellten den Zaungästen ihre Fahrzeuge vor und boten Probefahrten an.

In Redebeiträgen wurde auf die Bedeutung der Elektromobilität verwiesen, die in der Praxis aber noch immer von etlichen Faktoren behindert werde. IFEU-Organisator vor Ort Helmut Scharpf machte z.B. die Schwierigkeiten beim Laden deutlich und verglich die Situation mit einer herkömmlichen Tankstelle, an der man weder den Preis genannt bekommt, nicht weiß, ob man nach Litern oder Pauschal abgerechnet wird oder ob man dort ohne eine Mitgliedschaft so ohne Weiteres überhaupt tanken kann. Aber genau so läuft es an einer deutschen Ladesäule. Solche Alltagsprobleme würden von der Politik nicht bereinigt. Dass es auch anders geht, zeigte Scharpf am Beispiel Norwegen auf, wo es schon im Juni 2017 Zulassungszahlen gab, die, umgerechnet auf die Bevölkerungszahl in Deutschland, 1,7 Millionen Elektroautos entsprachen. Dort wurde längst übererfüllt, was uns einmal für 2020 versprochen war. Hierzulande wurde das Ziel „eine Million E-Fahrzeuge auf deutschen Straßen“ hingegen aufgegeben. Bei uns bleibt trotz Sonntagsreden und Ankündigungen der Status quo weitgehend erhalten. Bewegung gibt es nur, weil andere Länder und Regionen dieser Welt die Richtung vorgeben.

Bei aller Euphorie über neue Antriebstechniken darf man nicht vergessen, dass auch die Elektromobilität nur Teil des Individualverkehrs sei. Es gelte, „Mobilität neu und intelligent zu vernetzen, ÖPNV und Radverkehr massiv zu stärken“, so Scharpf, der gleichzeitig das Ottobeurer Carsharing-Modell vorstellte.

Bürgermeister und IFEU-Mitglied German Fries schnitt in seinem Grußwort die Einsparungen bei der Straßenbeleuchtung an und verwies auf die beiden Stände des Energiemanagements und der Fairtrade-Gruppe. Erfrischt mit einem fairen Eis beim „Pedro“ ging es weiter nach Memmingen.



(Foto: Thomas Scharpf)